

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	01 Obere Ems
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	14,91
Alte Wasserkörper Nr.	01006
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	6
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	Arsen
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 1 39 60
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Fische : FFH Arten Groppe und Steinbeißer. Hinweise zur Gefährdung und Schutz dieser Arten finden sich unter http://www.ffh-gebiete.de/arten-steckbriefe/fische/ MZB : Einzelfunde zweier in der Roten Liste Nds.-F als gefährdet eingestufte Köcherfliegen

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Da es sich bei beiden Gewässern um stark ausgebaute, naturferne Gewässer handelt, ist eine zielgerichtete und nicht zufällige Vorgehensweise dringend notwendig. Es wird empfohlen, schon aus Kostengründen, von einem Gesamtkonzept mit Maßnahmenpriorisierung auszugehen bzw. die Maßnahmen auf geeignetere Gewässer zu konzentrieren. Vereinzelte Maßnahmen, die zudem das Besiedlungspotential, was hier recht niedrig ist, nicht berücksichtigen, sind nicht Zielführend.

Der WK 01032 Deeper Aa, bestehend aus Deeper Aa und Andervenner Graben ist vollkommen im Regelprofil ausgebaut und extrem strukturarm bezüglich Gewässerbett und Auedynamik. Um eine Anbindung des Gewässersystems Große Aa an einen Bereich mit höherem Besiedlungspotential (Oberlauf Fürstenauer Mühlenbach) zu erreichen und der Aufgabe gerecht zu werden als Laich und Aufwuchshabitat für Fische und Kleinstlebewesen zu fungieren, sollten sich Maßnahmen zunächst auf die Deeper Aa konzentrieren. Bei Flächenverfügbarkeit sollten Abschnitte von ca. 1 km Länge durch Maßnahmen der MG 2 und oder 3 in Kombination mit weiteren strukturfördernden Maßnahmen renaturiert werden. In den Abschnitten dazwischen können strukturbildene Elemente (MG 3) als „Trittsteine“ eingesetzt werden. (Vergl. Dazu das Strahlwirkung- und Trittsteinkonzept aus NRW). Der noch recht strukturreiche Oberlauf des Fürstenauer Mühlenbachs kann hier als Leitbild dienen. Strukturelle Verbesserung lassen sich verm. auch durch eine ökologisch angepasste Unterhaltung; (Stromrinnenmahd + Belassen von Totholz) u. die dadurch bedingte Strömungsdiversität erreichen.

Sowohl in der Deeper Aa als auch im Adevenner Graben ist ein deutlicher Sandtrieb, leichte Verockerungserscheinungen und durch Makrophyten angezeigte höhere Nährstoffeinträge zu verzeichnen. Dies macht - insbesondere in Bereichen mit angrenzender Ackernutzung- zusätzlich vor allem Maßnahmen aus dem Bereich der MG 6 „Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten“ notwendig. So sind zunächst die Quellen von Sand und Nährstoffeinträgen zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, diese Einträge zu reduzieren. Begleitende Maßnahmen wie Anlage von Gewässerrandstreifen oder Anlage von naturnahen Gehölzen an geeigneten Stellen, tragen zusätzlich zur strukturellen Aufwertung des Gewässers bei.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen		Saprobie mäßig	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	3	83% Ackernutzung 13% Waldanteil Regelmäßig Nährstoffzeiger im Uferbereich, Acker häufig bis an Böschungsoberkante Effektive Maßnahmen nur in Zusammenarbeit mit entsprechender Landbewirtschaftung	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Makrophyten belegen eine deutlich erhöhte Eutrophierung, streckenweise dicke Algenwatten	siehe Schritt 3
fehlende Beschattung	4	fehlende Ufergehölze, daher meist unbeschattet	Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation und lichten standorttypischen Gehölzsaum in MW Höhe auf beiden Seiten entwickeln

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01032 Adevenner Graben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Eingetiefter, geradlinig verlaufender Graben im Regelprofil ,extrem strukturarm, meist unbeschattet	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
01032 Adevenner Graben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	s.o.	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
01032 Adevenner Graben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	
01032 Adevenner Graben	Keine Ufergehölze	5	Ufergehölze nicht strukturgebend, wenn vorhanden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen		Entwicklung eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln)
01032 Adevenner Graben	Festsubstrat defizitär	4	v.a. Totholz fehlt. Kies dürfte nur in geringeren Mengen vorhanden sein	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	Sandtriebproblematik beachten
01032 Adevenner Graben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Sandtrieb deutlich vorhanden, leichte Verockerungserscheinungen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	ggfs. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
01032 Adevenner Graben	Starke Abflussveränderungen	2	nicht bekannt	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01032 Adevenner Graben	Aue beeinträchtigt	4	Aue vollständig in landwirtschaftlicher Nutzung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	
01032 Adevenner Graben	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
01032 Adevenner Graben	Intensive Unterhaltung	4				ja	In Kombination mit oben genannten Massnahmen auch auf ökologische Ziele überprüfen und ausrichten, ggf. abändern
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Ausgebautes, geradlinig verlaufendes Gewässer im Regelprofil, eingetieft, zu breit, Sohle schlammig, sandig, z.T. veralgt, unbeschattet. Im Sommer fällt Km 30 häufig trocken extrem strukturarm	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden, um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Keine Ufergehölze	4	Fast auf ganzer Länge unbeschattet	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	:Entwicklung eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklun
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Festsubstrat defizitär	4	zu wenig Kies vorhanden	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	nur in Strecken ohne Kies oder nach Beseitigung des Sandtriebs
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Festsubstrat defizitär	4	Sohle schlammig, sandig, Kiesanteile fehlen weitgehend ebenso wie Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	Nach Aufbau von Ufergehölzen, "natürliches" Totholz bis auf rückstauende Verklausungen belassen
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Sandtrieb und leichte Verockerung meist aus Seitengräben	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	mit M6.6 Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation kominieren
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Starke Abflussveränderungen	3	Trockenfallen im Oberlauf, ansonsten Relevanz 2	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Aue beeinträchtigt	4	Aue nahezu vollständig ackerbaulich intensiv genutzt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	Eher unwahrscheinlich, da landwirtschaftlich stark genutzt, aber im Sinne der Zielerreichung auf lange Sicht sinnvoll
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2	keine Querbauwerke in der Deeper Aa bekannt	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
01032 Deeper Aa und Adevenner Graben	Intensive Unterhaltung		Folge von Eutrophierung und fehlender Beschattung			ja	eine maßnahmenbegleitende, gewässerökologische Unterhaltung ist notwendig